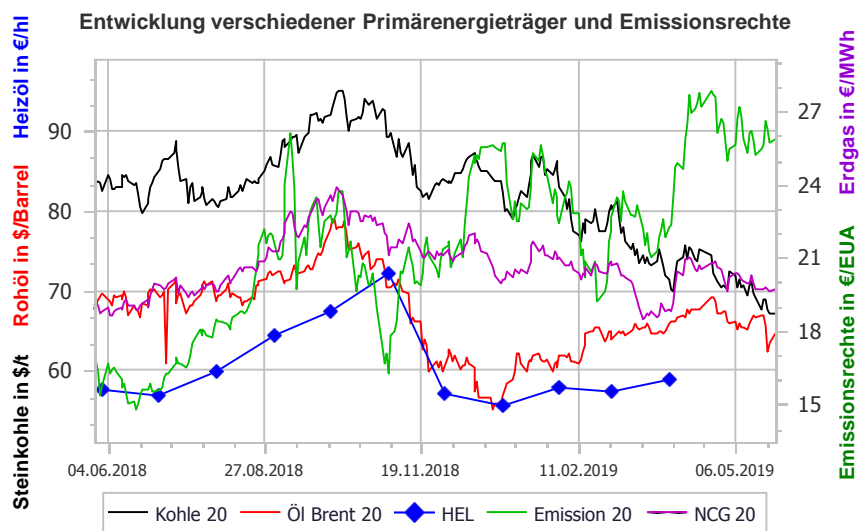
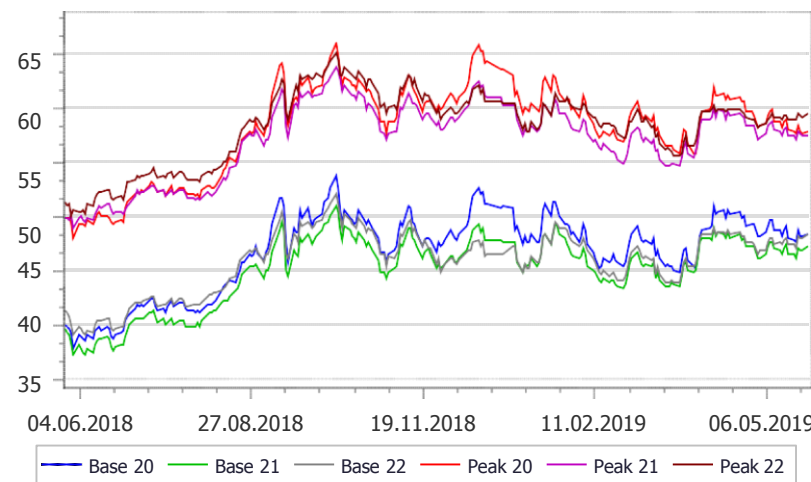


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
Kalenderjahr 20	48,40 →		57,76 ↘	
Veränderung zur Vorwoche	0,51	1,1%	-0,05	-0,1%
Veränderung zum Vormonat	-0,81	-1,6%	-1,90	-3,2%
Kalenderjahr 21	47,29 →		57,45 →	
Veränderung zur Vorwoche	0,81	1,7%	0,03	0,1%
Veränderung zum Vormonat	-0,01	0,0%	-0,90	-1,5%
Kalenderjahr 22	48,45 ↗		59,54 ↗	
Veränderung zur Vorwoche	1,01	2,1%	0,62	1,1%
Veränderung zum Vormonat	0,83	1,7%	0,46	0,8%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 22. Kalenderwoche wieder.

Primärenergien und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	Öl Brent 20 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#220 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 20 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 20 in €/EUA (EEX)	
Stand am 28.05.2019	64,62		67,10		19,720		25,83	
Veränderung zur Vorwoche	-2,17	-3,2%	-0,50	-0,7%	0,035	0,2%	0,40	1,6%
Veränderung zum Vormonat	-2,44	-3,6%	-4,00	-5,6%	-0,886	-4,3%	-0,30	-1,1%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Der Ölpreis hat in der Berichtswoche einen der in diesem Jahr größten Kurverluste erlitten. Kurz vor dem Wochenende fiel der Preis des Frontmonats für die Brent-Notierung um fast 5 % auf 68 \$/barrel. Dabei hatte zu Beginn der Woche der im Nahen Osten erneut entflammte Konflikt zur Sorge Anlass gegeben, dass sich durch lokale Förderausfälle und Lieferblockaden das Preisniveau eher erhöhen könnte. Aber ein weiteres Ereignis erschütterte die Gasmärkte im wahrsten Sinne des Wortes. Wieder gab es am Mittwoch in den Frühstunden ein vergleichsweise schweres Erdbeben, dessen Ursache auf die Gasförderung in der geologisch sensiblen Region Groningen zurückgeführt wird. Vielleicht lag es an der nahen Europa-Wahl, dass weder Ölpreisverfall noch Erdbeben die Preise am Gasmarkt nennenswert beeinflusst haben. Der Frontmonat wurde am TTF am Montag zu 13,1 €, Dienstag zu 12,9 €, am Mittwoch nach dem Beben zu 13,0 und am Freitag dann zu 12,4 €/MWh geschlossen. Man könnte sagen, der Preisverfall an Spot und Termin setzte sich beinahe planmäßig fort. Strom profitierte etwas von der kühleren und wechselhaften Witterung. Im Gleichklang mit seinen Nachbarmärkten bewegte sich der deutsche Spotpreis an der EPEX im Tagesmittel von Montag um 46 €/MWh bis Freitag auf 40€/MWh in einem engen Band. Die zwischen amerikanischen und europäischen Wetterdienstleistern deutlich unterschiedliche 14-Tagesprognose sorgte besonders im Frontmonat für einige Volatilität. Base bewegte sich für Juni zwischen 37,5 und 38,1 €/MWh, Peak sogar zwischen 41,9 und 42,7 €/MWh. Durch schwankende EUA-Bewertungen modulierte bewegte sich auch das Frontjahr deutlich und schloss die Woche etwas schwächer auf 48,2€/MWh. Nach wie vor führten Händler die Brexit-Frage als Grund für diese Volatilität ins Feld. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

In diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktcommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.